



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Jn grossem Ungewitter.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Und gib uns ein gesegnet jahr.

5. Ein fruchtbar wetter uns bescher/
Frost/hagel/miswachs von uns Lehr:
Wind/regen/thau und sonnenschein
Muß deinem wort gehorsam seyn.

6. Die mäuß und schnecken/ deine ruht/
Und was den fruchten schaden thut/
Solch ungezeifer von uns treib:
Daß dein geschenck uns völlig bleib.

7. Wiewohl sich sünde bey uns findt:
Denck/ daß wir deine kinder sind:
Und thu auf deine milde hand/
Dein fußstapff segne unser land.

* Um Sonnenschein.

8. Den himmel mach von wolcken rein/
Auf daß die sonn beständig schein/
Und bald erwärme und aufricht/
Was sonst verdirbt und wird zunicht.

* Um Regen.

9. O Gott/ erhöre unsre bitt/
Und theil uns milden regen mit:
Daß wir geniessen deine gab/
Und auch das vich sein futter hab.

10. Wann deine guad das jahr dein frönt/
Sind wir mit deinem gut belehat:
Thu aber dieses noch dazu/
Und gib gesundheit/ fried und ruh.

11. Bey dir steht alles/ Herr/ allein/
Wir wolln dir treu und danckbahr seyn/
Und deines grossen namens ehr
Dafür ausbreiten mehr und mehr.

In großem Ungewitter.

183. Mel. Des 23 Psalms Lohwassers.

Himmel und erd regiert mein Gott und
Herr/ Also daß nichts geschicht von
ungefahre: All creaturen müssen seinen
willen / Wann er nur winckt / alsbald
im

im werck erfüllen / Der satan auch kan
mir gar nichts üben / Ohn was ihm GOTT
verhängt und thut erlauben.

2. Die himmel thun mit donner/ blick und
strahlen. Sein wunder-grosse kraft und
ehr erzählen / Zum schreck den bösen und
zum trost den frommen / Daß er sey stark
zu straffen und zu schonen / Die auf ihn
trauen ; ohn sein gnädigen willen / Von ihm
nem haupt kein haarlein kan abfallen.

3. Darum befehl ich ihm mein leib und le-
ben / Sampt allem dem / was er mir hat
gegeben / In seinen schutz / auch alle from-
me Christen Wolle er neben mir aus gna-
den fristen / Uns allesamt unser sünd nicht
zurechen / Sondern um Christi willen
uns frey sprechen.

4. Wend von uns / HERR / dein jorn / be-
hüt uns gnaden / Die ganze stadt für don-
nerschlag und schaden : Dein gnaden-
hand wollest über uns ausstrecken / Thu
uns mit deinem schirm und schatten decken /
Laß uns auch würdig seyn / für dir zu ste-
hen / Wann in einem wetter wird die welt
vergehen.

5. O unser Vater im himmel / dein name
Geheiligt werd / dein gnadenreich uns
komme. Dein will gescheh / gib. brod zu
diesem leben / Wollst uns um Christi willen
die sünd vergeben / Nicht in versuchung
führ. sondern vom bösen / Thu uns zu dei-
nes namens ehr erlösen.

6. Wir dancken dir / HERR GOTT / daß du
aus gnaden / Dis wetter groß uns nicht
hat lassen schaden. Behüt uns auch hin-
ferner / lieber HERR / Und uns von
herzen grund zu dir belehre ; Zu prei-
sen und

und ehre deinen grossen namen: Der sey
gelobt zu ewigen zeiten/Amen.

184. Mel. Erbarm dich mein/o Herre Gott/z.

Gott! sehr schrecklich ist dein grim/
Wann du stark auff den wolcken
gehst ::

Und deine schwere donnerstim/
Mit starkem krachen von dir stößt.
Wir arme blöde menschen-kind
Erfennen deine grosse macht:
Drum wir in furcht und schrecken sind/
Weils aus dem himmel blizt und kracht.

2. Die erde / die sich sonst nicht regt/
In grosser furcht erschüttert sich ::
Wann du nur schnaubest / wird bewegt
der berge grund / und fürchtet dich/
Dein arm ist stark / dein hand ist schwer/
Wann du im zorn sie hebest auf/
Und wirffst die strahlen hin und her/
Mit zittern treten wir zu hauff.

3. Wir hätten wohl verdient / o Gott/
Mit unsern sünden schwer und viel/
Dass du uns schlägst mit grim zu todt/
Weil niemand fast gehorchen wil/
Doch weil wir deine kinder seynd/
Dein volck und schaase deiner weid/
Das volck / das seine schuld beweint/
So hoffen wir barmherzigkeit.

4. Wir wissen nichts und nirgends hin/
Wenn wir durchlauffen alle welt/
Zu dem wir sicher möchten fliehn:
All creatur zur rach sich stellt.
Wir wissen nichts als deine gnad/
Die alle morgen neu aufgeht:
Die gross ist / und kein ende hat/
Die jederman stets offen steht.

5. Wir schreyen aus dem jammerthal
Durch Christum / deinen liebsten Sohn ::
Hinauf

Hinauf zu dir ins himmels-saal/
 Um seinent willen unser schon/
 O Vater der barmherzigkeit/
 Straff uns ja nicht wie wir verschuldt:
 Uns ist die sünde herzlich leid/
 kehr dich zu uns mit gnad und huld.

6. Laß nicht entzünden deinen blitz/
 Was du an nahrung hast verehrt:
 Für donnerschlägen uns beschütz:
 Laß unsern leib seyn unversehrt/
 Sey du bey uns in dieser noh!
 Zu dir all hoffnung ist gericht.
 Behüt für bösem schnellen tod/
 Mit deiner hülff verlaß uns nicht.

7. Bedenck: du mit deiner hand
 Leib/leben haus/ vieh/ gut und haab/
 Bewahr die fruchte auf dem lan!
 Und was sonst mehr ist deine gab:
 Für schlossen/hagel wasserflut/
 Für feur/ und anderm wetter-schad
 Halt uns/ o GOTT/ in deiner hut/
 Wir wollen rühmen deine gnad.

8. Du bist allein der HERR und GOTT/
 Dem donner/blitz/ feur/ lust und wind/
 Dem alles stehet zu gebot/
 Und deinen willen thut geschwind.
 Ach! HERR/wo ist dir jemand gleich
 Im himmel und in aller welt?
 Wer hat ein solch gewaltig reich/
 Dem alles stracks zu fusse fällt?

9. Sprich nur ein wort: so weichet bald
 Des schweren wetters grausamkeit.
 Dein wort durchdringet mit gewalt:
 Drum uns zu retten sey bereit.
 Ach komm/ach komm und jekt beweis/
 Daß du der rechte helffer seyst:
 So wollen wir dir singen preis/
 Sampt Christo und dem heiligen Geist.